

EXERZIERREGLEMENT

des

LANDESVERBANDES DER BÜRGERGARDEN UND SCHÜTZENKOMPANIEN OBERÖSTERREICHS,

Grundhaltungen

1. "Habtacht-Stellung"

Die Stellung muß gerade und ungezwungen sein. Die Absätze kommen in gleicher Linie so nahe aneinander als es der Körperbau erlaubt. Die Fußspitzen kommen auf eine Fußlänge auseinander. Die Hände haben, soweit nicht die Waffe oder der Säbel gehalten werden muß, ungezwungen mit den inneren Flächen an den Schenkeln zu liegen, sodaß der Zeigefinger die Hosennaht berührt. Der Kopf wird frei aufwärts gehalten, der Blick nach vorwärts gerichtet.

Der Säbel wird bei etwas gebogenem Handgelenke mit dem Daumen und Zeigefinger umfaßt gehalten, sodaß sich die Spitzen dieser zwei Finger berühren, die anderen Finger aber geschlossen am Griffe ruhen. Der innere Rand des Stichblattes berührt den Schenkel. Der Rücken des Säbels ruht an der Achsel. Die linke Hand hält die Scheide, damit sie die Bewegung nicht hindert.

2. "Ruht-Stellung"

In der "Ruht-Stellung" darf jeder Mann eine bequemere Haltung einnehmen, ohne sich jedoch von der Stelle zu bewegen.

Der Säbel ist entweder versorgt oder in der gleichen Haltung wie bei der "Habtacht-Stellung".

3. "Rechtsschaut-Stellung"

Stimmt in der Körperhaltung mit der "Habtacht-Stellung" überein, jedoch wendet jeder Mann sein Gesicht zur bezeichneten Person oder zum bezeichneten Gegenstand.

Gewehrträger haben bei geschultertem Gewehr die rechte Hand am Kolbenhals.

Der Offizier hält den Säbel mit natürlich gestrecktem Arm an der rechten Körperseite so herabgesenkt, daß der Griffbügel den rechten Oberschenkel berührt und die Spitze der Klinge auf ca. 20 cm vom Boden gesenkt ist. Die Säbelschneide zeigt nach innen.

Der Unteroffizier hat dieselbe Säbelhaltung wie bei der "Habt-acht Stellung".

4. "Zum Gebet-Stellung"

Der linke Arm ist ungezwungen gegen den Kopf erhoben und die linke Hand mit der inneren Fläche gegen das Gesicht gewendet, derart seitwärts des linken Auges erhoben, daß die Spitzen der geschlossenen Finger den Schirm der Kopfbedeckung berühren.

Die Säbelstellung stimmt mit der "Rechtsschaut-Stellung" überein.

Kommandos

1. "Habt - acht" aus der "Ruht-Stellung"

Dieses Kommando wird aus der "Ruht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Habt" veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "acht" wird die "Habtacht-Stellung" eingenommen.

Beim Einleitungswort "Habt" greift der Säbelträger mit der rechten Hand vor dem Körper zum Griff des Säbels, die linke Hand umfaßt die Scheide im oberen Viertel und hebt sie an. Auf das Ausführungswort "acht" wird der Säbel rasch aus der Scheide gezogen, die Klinge gerade aufwärts gerichtet, wobei die rechte Hand zuerst eine Bewegung vor dem Körper nach rechts, sobald die Spitze die Scheide verlassen hat nach links vor die linke Brustseite vollführt und sodann der Säbel in "Habtacht-Stellung" gebracht wird.

2. "Kompanie, Garde, Zug, Gruppe - Ruht"

Dieses Kommando wird aus der "Habtacht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort bezeichnet den Truppenteil und veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "Ruht" wird die "Ruht-Stellung" eingenommen, indem der linke Fuß rasch etwa eine halbe Schuhlänge nach vorne weggestellt wird.

Das Einleitungswort (Bezeichnung des Truppenteils) veranlaßt den Säbelträger zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "Ruht" wird die "Ruht-Stellung" eingenommen, wobei der Säbel jedoch in derselben Stellung wie bei der "Habtacht-Stellung" verbleibt. Der linke Fuß wird ebenfalls rasch etwa eine halbe Schuhlänge nach vorne gestellt.

3. "Versorgt den - Säbel"

Dieses Kommando gilt nur für den Säbelträger. Auf das Einleitungswort "Versorgt den" wird der Blick zur Scheidenöffnung gesenkt, umgreift die linke Hand die Scheide im oberen Viertel und hebt sie an, die Säbelspitze wird seitwärts zur Scheide gesenkt und der Griff des Säbels angehoben, die Säbelspitze wird eine Handbreite in die Scheide eingeführt. Auf das Ausführungswort "Säbel" wird der Säbel rasch vollständig in die Scheide eingeschoben. Die linke Hand senkt die Scheide, die rechte Hand wird zwanglos am Körper angelegt, sodaß der Zeigefinger die Hosennaht am rechten Oberschenkel berührt.

4. "Zur Rechts - schaut"

Dieses Kommando wird aus der "Habtacht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Zur Rechts", wobei nach dem Wort "Zur" ein Gegenstand oder eine Person genannt werden muß, veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "schaut" wendet der Gardist ohne die Schultern zu verdrehen Gesicht und Blick nach dem bezeichneten Gegenstand bzw. der bezeichneten Person. Dabei ist ein Überdrehen des Kopfes oder ein Schielen zu vermeiden. Bei geschultertem Gewehr wird gleichzeitig die rechte Hand an den Kolbenhals herangebracht. Bewegt sich die bezeichnete Person oder der bezeichnete Gegenstand, so ist durch Drehen des Kopfes und nicht durch Bewegen der Augen zu folgen.

Das Einleitungswort "Zur Rechts" veranlaßt den Säbelträger zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Auf das Ausführungswort "schaut" wird der Säbel vom Offizier mit der rechten Hand so erhoben und gewendet, daß der Griff vor die linke Brustseite kommt, die Klinge gerade aufwärts und der Griffbügel links seitwärts steht. Der Daumen ist auf die innere Seite des Griffes aufwärts gestemmt und der Ellbogen bleibt am Leibe geschlossen. Hiernach wird der Säbel mit natürlich gestrecktem Arm an der rechten Körperseite so herabgesenkt, daß der Griffbügel an den rechten Oberschenkel kommt und die Spitze der Klinge etwa 20 cm vom Boden gesenkt wird. Gesicht und Blick werden gleichzeitig nach dem bezeichneten Gegenstand bzw. der bezeichneten Person gerichtet. Ein überdrehen des Kopfes oder Schielen ist zu vermeiden. Bewegt sich die bezeichnete Person oder der bezeichnete Gegenstand, so ist durch Drehen des Kopfes und nicht durch Bewegen der Augen zu folgen.

Auf das Ausführungswort "schaut" hält der Unteroffizier den Säbel weiterhin in "Habtacht-Stellung". Gesicht und Blick werden nach dem bezeichneten Gegenstand bzw. der bezeichneten Person gerichtet. Ein Überdrehen des Kopfes oder Schielen ist zu vermeiden. Bewegt sich die bezeichnete Person oder der bezeichnete Gegenstand, so ist durch Drehen des Kopfes und nicht durch Bewegen der Augen zu folgen.

5. "Habt - acht" aus der "Rechtsschaut-Stellung"

Dieses Kommando wird aus der "Rechtsschaut-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Habt" veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "acht" wird der Kopf und Blick wieder nach vorwärts gewendet, die rechte Hand nach oben gebracht und so die "Habtacht-Stellung" eingenommen.

Das Einleitungswort "Habt" veranlaßt den Offizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "acht" wird der Säbel aufgerichtet und angehoben, sodaß die Klinge gerade aufwärts, der Griffbügel links seitwärts steht und der Griff vor die linke Brustseite kommt. Hernach wird der Säbel wieder in "Habtacht-Stellung" gebracht.

Das Einleitungswort "Habt" veranlaßt den Unteroffizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "acht" wird der Kopf und Blick wieder nach vorwärts gewendet und so die "Habtacht-Stellung" eingenommen.

6. "Zum - Gebet"

Dieses Kommando wird aus der "Habtacht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Zum" veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "Gebet" wird der linke Arm gehoben und die "Zum Gebet-Stellung" eingenommen.

Das Einleitungswort "Zum" veranlaßt den Offizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "Gebet" werden die selben Tätigkeiten durchgeführt wie auf das Ausführungswort "schaut" im Kommando "Zum Rechts - schaut". Der Kopf und Blick bleiben jedoch geradeaus gerichtet. Danach wird der linke Arm gehoben und die "Zum Gebet-Stellung" eingenommen.

Das Einleitungswort "zum" veranlaßt den Unteroffizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "Gebet" und der linke Arm zur "Zum Gebet-Stellung" erhoben.

7. "Rechts - um ", "Links - um"

Dieses Kommando wird aus der "Habtacht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Rechts" bzw. "Links" veranlaßt zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "um" wird der Körper um eine Vierteldrehung in kommandierter Richtung gedreht. Dabei dreht man bei "Rechts - um" ("Links - um") auf der Ferse des rechten (linken) Fußes und der Fußspitze des linken (rechten) Fußes. Hernach wird der linke (rechte) Fuß so an den rechten (linken) Fuß herangezogen, daß wieder die "Habtacht-Stellung" eingenommen wird.

8. "Doppelreihen, rechts (links) - um"

Dieses Kommando wird aus der "Habt acht - Stellung" gegeben. Die in Linie stehenden Gardisten werden vom Kommandanten mit "Eins" und "Zwei" eingeteilt. Nach Durchführung des Kommandos werden die mit "Eins" bezeichneten Gardisten das erste Glied, die mit "Zwei" bezeichneten Gardisten das zweite Glied.

Das Einleitungswort "Doppelreihen rechts (links)" veranlaßt die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "um" vollführt jeder Gardist eine Vierteldrehung in kommandierter Richtung. In jedem Rottenpaar treten gleichzeitig die mit "2" bezeichneten Gardisten durch einen weiteren Seitenschritt links (rechts) neben ihre Nebenmänner.

Formationen

1. Linie

Die ausgerückte Truppe steht in der befohlenen Anzahl von Gliedern. Die Entfernung zwischen zwei Gliedern (Gliederdistanz) beträgt ca. 1,25 m. Die Gardisten des ersten Gliedes halten eine Handbreite Abstand voneinander. Die Gardisten des zweiten und der weiteren Glieder stehen gedeckt auf ihre Vordermänner. Hintereinander stehende Gardisten bilden eine Rotte, zwei nebeneinander stehende Rotten ein Rottenpaar. Die letzte Rotte eines Zuges muß immer voll aufgefüllt sein. Die Gardisten eines Gliedes haben sich der Größe nach von rechts nach links zu ordnen. In "Habt acht" Stellung müssen Schultern und Zehenspitzen eine gerade Linie bilden, die Front.

2. Reihe

Die ausgerückte Truppe steht in der befohlenen Anzahl von Reihen. Nebeneinander stehende Gardisten bilden eine Rotte. Die Gardisten der ersten Rotte halten zwei Handbreiten Abstand voneinander. Die Gardisten der zweiten und folgenden Rotten stehen gedeckt auf ihre Vordermänner. Die Gardisten haben sich in der Reihe von vorne nach hinten der Größe nach zu ordnen. Die letzte Rotte muß voll aufgefüllt sein.

3. "Rechts richt - euch"

Um die Front gerade auszurichten wird aus der "Habt acht" Stellung das Kommando "Rechts richt - euch" gegeben. Das Einleitungswort "Rechts richt" veranlaßt die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "euch" richtet sich die 1. Rotte auf Gliederdistanz ein. Wurde vom Kommandanten ein Gardist durch das Wort "Anschlußmann" bezeichnet, so richtet sich die ausgerückte Truppe nach diesen aus. Bei der Ausrichtung wird der Kopf in Richtung des Anschlußmannes bzw. der 1. Rotte gewendet und aus den Augenwinkeln die Front gerade ausgerichtet. Bei Bedarf können auf Befehl des Kommandanten die Gardisten aus der 1. Rotte kurz austreten und die Front ausrichten. Auf das Kommando "Habt - acht" wird wieder die "Habtacht Stellung" eingenommen.

4. "Aufdecken"

Das Kommando "Aufdecken" veranlaßt die Gardisten auf Gliederdistanz genau hinter ihren Vordermann zu treten.

5. "Vergatterung"

Eine nicht in Formation befindliche Truppe kann durch Vergatterung formiert werden.

Hiezu bezeichnet sich, bei nicht eindeutigen Befehlsverhältnissen, der Kommandant durch "..... (Bezeichnung der angesprochenen Truppe) auf mein Kommando".

"..... (Bezeichnung der angesprochenen Truppe)". Hierauf nehmen die Gardisten "Habtacht - Stellung" ein mit Blick zum Kommandanten. Hierauf befiehlt der Kommandant die Formation, die auf das Ausführungskommando "Vergatterung" eingenommen wird.

z.B.:

"Bürgerkorps auf mein Kommando"

"Bürger - korps"

"Linie zu zwei Gliedern - Vergatterung"

Die Gardisten nehmen die Formation in "Habtacht - Stellung" ein, stellen sich jedoch dann in "Ruht Stellung". Der Säbel bleibt versorgt, Gewehr bei Fuß.

Bewegungen

1. Kommando "Im Schritt - Marsch"

Dieses Kommando wird aus der "Habtacht-Stellung" gegeben.

Das Einleitungswort "Im Schritt" veranlaßt zu erhöhter Aufmerksamkeit und zu einem leichten Vorbeugen des gesamten Körpers. Das Ausführungswort "Marsch" veranlaßt zu einem Ausfallschritt mit dem linken Fuß, der betont eingesetzt wird. Der weitere Marsch wird ohne besonderen Fußaufsatz fortgeführt.

2. Kommando "Kompanie, Garde, Zug, Gruppe - halt"

Dieses Kommando wird aus dem Marsch im Schritt gegeben.

Das Einleitungswort = Bezeichnung des angesprochenen Truppenteiles veranlaßt zu Marschieren mit kürzeren, aber betonten Schritten. Auf das Ausführungswort "halt", das beim Auftreten des linken Fußes der Marschierenden gegeben werden muß, wird der rechte Fuß nur mehr einen halben Schritt nach vor gesetzt und betont eingesetzt. Der linke Fuß wird beigezogen und ebenfalls betont eingesetzt. Damit ist wieder die "Habtacht-Stellung" eingenommen.

3. Kommando "Ohne Schritt"

Dieses Kommando wird während des Marsches im Schritt gegeben und veranlaßt zum Marschieren ohne Schritt (z.B.: auf Stiegen oder bei unwegsamem oder schlechten Wegverhältnissen).

4. Kommando "Im Schritt"

Dieses Kommando wird während des Marsches ohne Schritt gegeben und veranlaßt zum Marschieren im Schritt. Zur Aufnahme des Schrittes ist es jedoch notwendig, daß der Kommandierende einige Schritte mit "links, links, links", jeweils beim Auftreten des linken Fußes einzählt.

5. Kommando "Anfang halt, links herstellen"

Dieses Kommando wird während des Marsches ohne Schritt gegeben und veranlaßt die erste Rotte, zu halten und eine Linkswendung durchzuführen. Die weiteren Rotten halten ebenfalls, führen die Linkswendung durch, sodaß die Formation wieder in Frontlinie vor dem Kommandierenden steht.

6. Kommando "Richtung links (rechts)"

Kommando "Richtung links (rechts) rückwärts"

Dieses Kommando wird während des Marsches gegeben und veranlaßt die Gardisten der ersten Rotte in die bezeichnete Richtung zu marschieren. Dabei haben die Gardisten auf den kleineren Kurvenradien nach außen zu blicken und den Schritt so zu verkürzen, daß die Rotte in ausgerichteter Form die Richtungsänderung durchführt. Der Gardist ganz außen geht mit normaler Schrittweite weiter und blickt nach innen. Ist die befohlene Richtung erreicht, wird mit normaler Schrittweite weitermarschiert und der Blick geradeaus gewendet. Die zweite und die weiteren Rotten folgen entsprechend.

7. Kommando "Reihen fällt - ab"

Das Einleitungswort veranlaßt die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Auf das Ausführungswort "ab" setzt die 1. Reihe den Marsch im vollen Schritt fort, die Gardisten der 2. Reihe treten hinter ihrem jeweils linken Rottenenmann in die 1. Reihe ein. Beim Marsch in Viererreihen setzt die 1. und 3. Reihe den Marsch im vollen Schritt fort, die 2. u. 4. Reihe fällt in der oben angegebenen Form ab.

8. Kommando "Doppelreihen marschiert - auf"

Auf das Kommando "Doppelreihen marschiert - auf" wird die Anzahl der Reihen beim Marsch verdoppelt.

Das Einleitungswort "Doppelreihen marschiert" veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Auf das Ausführungswort "auf" tritt jeder zweite Gardist der Reihe rechts neben seinen Vordermann. Es wird im kurzen Schritt marschiert.

Ist der Aufmarsch beendet, so marschiert die ausgerückte Truppe im kurzen Schritt. Auf das Kommando "Voller Schritt" wird in normaler Marschordnung und Marschgeschwindigkeit weitermarschiert.

Aufstellung

1. Der Kommandant hat sich beim Erteilen von Kommandos immer zur ausgerückten Truppe zu wenden. Er steht soweit von der Truppe entfernt, daß er alle Gardisten übersehen kann und er von allen Gardisten verstanden werden kann. Die Befehle und Kommandos sind laut und deutlich jedoch ohne Hast zu geben.
Ist der Kommandant Gewehrträger, so sind alle Befehle und Kommandos mit geschultertem Gewehr in "Habtacht - Stellung" zu geben.
Ist der Kommandant Säbelträger, so sind alle Befehle und Kommandos in "Habtacht - Stellung" zu geben. Der Kommandant nimmt hierbei die "Habtacht - Stellung" selbständig ein.
2. Bei Aufstellung der ausgerückten Truppe in Zugsform stehen von rechts nach links der Kommandant, die Fahne mit den Fahnenbegleitern, die Infanzriezüge, der schwere Zug. Zwischen den einzelnen Zügen ist ein Abstand von 4 - 6 Schritten einzuhalten.
3. "Auf der Stelle-abtreten"
Das Einleitungswort "Auf der Stelle" veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit und zu einem leichten Vorbeugen des gesamten Körpers.
Auf das Ausführungswort "abtreten" vollführt der Gardist einen Ausfallschritt mit dem linken Fuß, der betont eingesetzt wird. Danach kann der Gardist die Einteilung verlassen.

Ehrenbezeigungen

1. Ohne Gewehr oder Säbel wird mit der rechten Hand salutiert und zwar so, wie es bei der Stellung "zum Gebet" für die linke Hand bestimmt ist. Der Blick wird zur Person bzw. zum Gegenstand, dem die Ehrenbezeigung gilt, gewendet.
2. Bei geschultertem Gewehr bringt man die rechte Hand an den Kolbenhals. Der Blick wird zur Person bzw. zum Gegenstand, dem die Ehrenbezeigung gilt, gewendet.
3. Säbelträger leisten die Ehrenbezeigung in der "Rechts - schaut Stellung"
4. Beim Vorübergehen an einem Vorgesetzten oder einer Wache wird Kopfwendung und Salutieren 3 Schritte vor der Begegnung begonnen und 3 Schritte nach der Begegnung hergestellt.
5. Meldungen
 - a) Einzelmeldungen:
Bei einer Meldung bleibt der Meldende 3 Schritte vor dem Vorgesetzten stehen, salutiert, herstellt sich und erstattet die Meldung. Nach der Meldung wird wieder salutiert, herstellt und abgetreten.

b) Meldungen von ausgerückten Truppen:

Zur Meldung an einen Vorgesetzten steht die ausgerückte Truppe in Linie. Der Kommandant steht 4 Schritte vor der Fahnenrotte mit Blick parallel zur Front. Wenn der Vorgesetzte auf 30 Schritt nahe kommt, wird "Habt-acht" und "Rechts-schaut" kommandiert. Hierauf geht der Kommandant dem Vorgesetzten entgegen und erstattet in einer Entfernung von 6 Schritten Meldung.

6. Die Fahne

a) Am Stand

In der "Ruht-Stellung" ist die Fahne mit senkrechter Fahnenstange auf den Boden zu stellen. Der Fähnrich hält die Fahne mit der rechten Hand.

In der "Habt-acht Stellung" ist die Fahne mit senkrechter Fahnenstange auf den Boden zu stellen. Der Fähnrich hält die Fahne mit der rechten Hand und nimmt selbst "Habt-acht Stellung" ein.

In der "Rechts-schaut Stellung" ist die Fahnenstange beim Absatz des rechten Fußes auf dem Boden einzusetzen und nach vorne zu neigen. Kopfhaltung und Blick des Fähnrchs stimmen mit der "Rechts-schaut Stellung" überein.

Die "Zum Gebet - Stellung" stimmt in Fahnenhaltung und Körperhaltung mit der "Rechts-schaut Stellung" überein.

Vor dem Bundespräsidenten und dem Allerheiligsten ist die Fahne soweit zu senken, daß das Fahnenblatt 20 cm über dem Boden ist.

b) Beim Marsch

In der "Ruht-Stellung" kann die Fahne über der rechten Schulter oder im Köcher des Tragebandes getragen werden.

In der "Habt-acht Stellung" kann die Fahne über der rechten Schulter oder im Köcher des Tragebandes aufrecht getragen werden.

In der "Rechts-schaut Stellung" ist die Fahne nach vorne zu senken.

7. Defilierung

Beim Defilieren marschiert die Musik soweit vor dem Kommandanten, daß zwischen ihm und dem letzten Glied der Musik mindestens 6 Schritte Distanz bleiben.

30 Schritt vor der Defiliertribüne bzw. beim Defilierposten hebt der Kommandant seinen Säbel, blickt zurück und befiehlt "Zur Defilierung - Rechts - schaut" richtet den Blick nach vorne und zieht den Säbel rasch zur "Rechts-schaut Stellung" hinab. Die Bewegung des Säbels ist für die nachfolgenden Gardisten Kommando die "Rechts-schaut Stellung" im Marsch einzunehmen. Die linke Hand wird gestreckt nach unten gehalten. Nach der Defilierung wird auf das Kommando "Habt-acht" ebenfalls bei Senken des Säbels die "Habt-acht Stellung" eingenommen.

EXERZIERREGLEMENT

des

LANDESVERBANDES DER BÜRGERGARDEN UND SCHÜTZENKOMPANIEN OBERÖSTERREICHS,

Grundhaltungen

1. "Habtacht-Stellung"

Die Stellung muß gerade und ungezwungen sein. Die Absätze kommen in gleicher Linie so nahe aneinander als es der Körperbau erlaubt. Die Fußspitzen kommen auf eine Fußlänge auseinander. Die Hände haben, soweit nicht die Waffe oder der Säbel gehalten werden muß, ungezwungen mit den inneren Flächen an den Schenkeln zu liegen, sodaß der Zeigefinger die Hosennaht berührt. Der Kopf wird frei aufwärts gehalten, der Blick nach vorwärts gerichtet.

Der Säbel wird bei etwas gebogenem Handgelenke mit dem Daumen und Zeigefinger umfaßt gehalten, sodaß sich die Spitzen dieser zwei Finger berühren, die anderen Finger aber geschlossen am Griffe ruhen. Der innere Rand des Stichblattes berührt den Schenkel. Der Rücken des Säbels ruht an der Achsel. Die linke Hand hält die Scheide, damit sie die Bewegung nicht hindert.

2. "Ruht-Stellung"

In der "Ruht-Stellung" darf jeder Mann eine bequemere Haltung einnehmen, ohne sich jedoch von der Stelle zu bewegen.

Der Säbel ist entweder versorgt oder in der gleichen Haltung wie bei der "Habtacht-Stellung".

3. "Rechtsschaut-Stellung"

Stimmt in der Körperhaltung mit der "Habtacht-Stellung" überein, jedoch wendet jeder Mann sein Gesicht zur bezeichneten Person oder zum bezeichneten Gegenstand.

Gewehrträger haben bei geschultertem Gewehr die rechte Hand am Kolbenhals.

Der Offizier hält den Säbel mit natürlich gestrecktem Arm an der rechten Körperseite so herabgesenkt, daß der Griffbügel den rechten Oberschenkel berührt und die Spitze der Klinge auf ca. 20 cm vom Boden gesenkt ist. Die Säbelschneide zeigt nach innen.

Der Unteroffizier hat dieselbe Säbelhaltung wie bei der "Habtacht-Stellung".

4. "Zum Gebet-Stellung"

Der linke Arm ist ungezwungen gegen den Kopf erhoben und die linke Hand mit der inneren Fläche gegen das Gesicht gewendet, derart seitwärts des linken Auges erhoben, daß die Spitzen der geschlossenen Finger den Schirm der Kopfbedeckung berühren.

Die Säbelstellung stimmt mit der "Rechtsschaut-Stellung" überein.

Kommandos

1. "Habt - acht" aus der "Ruht-Stellung"

Dieses Kommando wird aus der "Ruht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Habt" veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "acht" wird die "Habtacht-Stellung" eingenommen.

Beim Einleitungswort "Habt" greift der Säbelträger mit der rechten Hand vor dem Körper zum Griff des Säbels, die linke Hand umfaßt die Scheide im oberen Viertel und hebt sie an. Auf das Ausführungswort "acht" wird der Säbel rasch aus der Scheide gezogen, die Klinge gerade aufwärts gerichtet, wobei die rechte Hand zuerst eine Bewegung vor dem Körper nach rechts, sobald die Spitze die Scheide verlassen hat nach links vor die linke Brustseite vollführt und sodann der Säbel in "Habtacht-Stellung" gebracht wird.

2. "Kompanie, Garde, Zug, Gruppe - Ruht"

Dieses Kommando wird aus der "habtacht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort bezeichnet den Truppenteil und veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "Ruht" wird die "Ruht-Stellung" eingenommen, indem der linke Fuß rasch etwa eine halbe Schuhlänge nach vorne weggestellt wird.

Das Einleitungswort (Bezeichnung des Truppenteils) veranlaßt den Säbelträger zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "Ruht" wird die "Ruht-Stellung" eingenommen, wobei der Säbel jedoch in derselben Stellung wie bei der "Habtacht-Stellung" verbleibt. Der linke Fuß wird ebenfalls rasch etwa eine halbe Schuhlänge nach vorne gestellt.

3. "Versorgt den - Säbel"

Dieses Kommando gilt nur für den Säbelträger. Auf das Einleitungswort "Versorgt den" wird der Blick zur Scheidenöffnung gesenkt, umgreift die linke Hand die Scheide im oberen Viertel und hebt sie an, die Säbelspitze wird seitwärts zur Scheide gesenkt und der Griff des Säbels angehoben, die Säbelspitze wird eine Handbreite in die Scheide eingeführt. Auf das Ausführungswort "Säbel" wird der Säbel rasch vollständig in die Scheide eingeschoben. Die linke Hand senkt die Scheide, die rechte Hand wird zwanglos am Körper angelegt, sodaß der Zeigefinger die Hosennaht am rechten Oberschenkel berührt.

4. "Zur Rechts - schaut"

Dieses Kommando wird aus der "Habtacht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Zur Rechts", wobei nach dem Wort "Zur" ein Gegenstand oder eine Person genannt werden muß, veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "schaut" wendet der Gardist ohne die Schultern zu verdrehen Gesicht und Blick nach dem bezeichneten Gegenstand bzw. der bezeichneten Person. Dabei ist ein Überdrehen des Kopfes oder ein Schielen zu vermeiden. Bei geschultertem Gewehr wird gleichzeitig die rechte Hand an den Kolbenhals herangebracht. Bewegt sich die bezeichnete Person oder der bezeichnete Gegenstand, so ist durch Drehen des Kopfes und nicht durch Bewegen der Augen zu folgen.

Das Einleitungswort "Zur Rechts" veranlaßt den Säbelträger zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "schaut" wird der Säbel vom Offizier mit der rechten Hand so erhoben und gewendet, daß der Griff vor die linke Brustseite kommt, die Klinge gerade aufwärts und der Griffbügel links seitwärts steht. Der Daumen ist auf die innere Seite des Griffes aufwärts gestemmt und der Ellbogen bleibt am Leibe geschlossen. Hiernach wird der Säbel mit natürlich gestrecktem Arm an der rechten Körperseite so herabgesenkt, daß der Griffbügel an den rechten Oberschenkel kommt und die Spitze der Klinge etwa 20 cm vom Boden gesenkt wird. Gesicht und Blick werden gleichzeitig nach dem bezeichneten Gegenstand bzw. der bezeichneten Person gerichtet. Ein überdrehen des Kopfes oder Schielen ist zu vermeiden. Bewegt sich die bezeichnete Person oder der bezeichnete Gegenstand, so ist durch Drehen des Kopfes und nicht durch Bewegen der Augen zu folgen. Auf das Ausführungswort "schaut" hält der Unteroffizier den Säbel weiterhin in "Habtacht-Stellung". Gesicht und Blick werden nach dem bezeichneten Gegenstand bzw. der bezeichneten Person gerichtet. Ein Überdrehen des Kopfes oder Schielen ist zu vermeiden. Bewegt sich die bezeichnete Person oder der bezeichnete Gegenstand, so ist durch Drehen des Kopfes und nicht durch Bewegen der Augen zu folgen.

5. "Habt - acht" aus der "Rechtsschaut-Stellung"

Dieses Kommando wird aus der "Rechtsschaut-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Habt" veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "acht" wird der Kopf und Blick wieder nach vorwärts gewendet, die rechte Hand nach oben gebracht und so die "Habtacht-Stellung" eingenommen.

Das Einleitungswort "Habt" veranlaßt den Offizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "acht" wird der Säbel aufgerichtet und angehoben, sodaß die Klinge gerade aufwärts, der Griffbügel links seitwärts steht und der Griff vor die linke Brustseite kommt. Hernach wird der Säbel wieder in "Habtacht-Stellung" gebracht.

Das Einleitungswort "Habt" veranlaßt den Unteroffizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "acht" wird der Kopf und Blick wieder nach vorwärts gewendet und so die "Habtacht-Stellung" eingenommen.

6. "Zum - Gebet"

Dieses Kommando wird aus der "Habtacht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Zum" veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "Gebet" wird der linke Arm gehoben und die "Zum Gebet-Stellung" eingenommen.

Das Einleitungswort "Zum" veranlaßt den Offizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "Gebet" werden die selben Tätigkeiten durchgeführt wie auf das Ausführungswort "schaut" im Kommando "Zum Rechts - schaut". Der Kopf und Blick bleiben jedoch geradeaus gerichtet. Danach wird der linke Arm gehoben und die "Zum Gebet-Stellung" eingenommen.

Das Einleitungswort "zum" veranlaßt den Unteroffizier zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "Gebet" und der linke Arm zur "Zum Gebet-Stellung" erhoben.

7. "Rechts - um ", "Links - um"

Dieses Kommando wird aus der "Habtacht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Rechts" bzw. "Links" veranlaßt zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "um" wird der Körper um eine Vierteldrehung in kommandierter Richtung gedreht. Dabei dreht man bei "Rechts - um" ("Links - um") auf der Ferse des rechten (linken) Fußes und der Fußspitze des linken (rechten) Fußes. Hernach wird der linke (rechte) Fuß so an den rechten (linken) Fuß herangezogen, daß wieder die "Habtacht-Stellung" eingenommen wird.

8. "Doppelreihen, rechts (links) - um"

Dieses Kommando wird aus der "Habt acht - Stellung" gegeben. Die in Linie stehenden Gardisten werden vom Kommandanten mit "Eins" und "Zwei" eingeteilt. Nach Durchführung des Kommandos werden die mit "Eins" bezeichneten Gardisten das erste Glied, die mit "Zwei" bezeichneten Gardisten das zweite Glied.

Das Einleitungswort "Doppelreihen rechts (links)" veranlaßt die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit. Auf das Ausführungswort "um" vollführt jeder Gardist eine Vierteldrehung in kommandierter Richtung. In jedem Rottenpaar treten gleichzeitig die mit "2" bezeichneten Gardisten durch einen weiteren Seitenschritt links (rechts) neben ihre Nebenmänner.

Formationen

1. Linie

Die ausgerückte Truppe steht in der befohlenen Anzahl von Gliedern. Die Entfernung zwischen zwei Gliedern (Gliederdistanz) beträgt ca. 1,25 m. Die Gardisten des ersten Gliedes halten eine Handbreite Abstand voneinander. Die Gardisten des zweiten und der weiteren Glieder stehen gedeckt auf ihre Vordermänner.

Hintereinander stehende Gardisten bilden eine Rotte, zwei nebeneinander stehende Rotten ein Rottenpaar. Die letzte Rotte eines Zuges muß immer voll aufgefüllt sein.

Die Gardisten eines Gliedes haben sich der Größe nach von rechts nach links zu ordnen.

In "Habt acht" Stellung müssen Schultern und Zehenspitzen eine gerade Linie bilden, die Front.

2. Reihe

Die ausgerückte Truppe steht in der befohlenen Anzahl von Reihen. Nebeneinander stehende Gardisten bilden eine Rotte. Die Gardisten der ersten Rotte halten zwei Handbreiten Abstand voneinander. Die Gardisten der zweiten und folgenden Rotten stehen gedeckt auf ihre Vordermänner.

Die Gardisten haben sich in der Reihe von vorne nach hinten der Größe nach zu ordnen. Die letzte Rotte muß voll aufgefüllt sein.

3. "Rechts richt - euch"

Um die Front gerade auszurichten wird aus der "Habt acht" Stellung das Kommando "Rechts richt - euch" gegeben.

Das Einleitungswort "Rechts richt" veranlaßt die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Auf das Ausführungswort "euch" richtet sich die 1. Rotte auf Gliederdistanz ein. Wurde vom Kommandanten ein Gardist durch das Wort "Anschlußmann" bezeichnet, so richtet sich die ausgerückte Truppe nach diesen aus. Bei der Ausrichtung wird der Kopf in Richtung des Anschlußmannes bzw. der 1. Rotte gewendet und aus den Augenwinkeln die Front gerade ausgerichtet. Bei Bedarf können auf Befehl des Kommandanten die Gardisten aus der 1. Rotte kurz austreten und die Front ausrichten.

Auf das Kommando "Habt - acht" wird wieder die "Habtacht Stellung" eingenommen.

4. "Aufdecken"

Das Kommando "Aufdecken" veranlaßt die Gardisten auf Gliederdistanz genau hinter ihren Vordermann zu treten.

5. "Vergatterung"

Eine nicht in Formation befindliche Truppe kann durch Vergatterung formiert werden.

Hiezu bezeichnet sich, bei nicht eindeutigen Befehlsverhältnissen, der Kommandant durch "..... (Bezeichnung der angesprochenen Truppe) auf mein Kommando".

"..... (Bezeichnung der angesprochenen Truppe)". Hierauf nehmen die Gardisten "Habtacht - Stellung" ein mit Blick zum Kommandanten. Hierauf befiehlt der Kommandant die Formation, die auf das Ausführungskommando "Vergatterung" eingenommen wird.

z.B.:

"Bürgerkorps auf mein Kommando"

"Bürger - korps"

"Linie zu zwei Gliedern - Vergatterung"

Die Gardisten nehmen die Formation in "Habtacht - Stellung" ein, stellen sich jedoch dann in "Ruht Stellung". Der Säbel bleibt versorgt, Gewehr bei Fuß.

Bewegungen

1. Kommando "Im Schritt - Marsch"

Dieses Kommando wird aus der "Habtacht-Stellung" gegeben. Das Einleitungswort "Im Schritt" veranlaßt zu erhöhter Aufmerksamkeit und zu einem leichten Vorbeugen des gesamten Körpers. Das Ausführungswort "Marsch" veranlaßt zu einem Ausfallschritt mit dem linken Fuß, der betont eingesetzt wird. Der weitere Marsch wird ohne besonderen Fußaufsatz fortgeführt.

2. Kommando "Kompanie, Garde, Zug, Gruppe - halt"

Dieses Kommando wird aus dem Marsch im Schritt gegeben. Das Einleitungswort = Bezeichnung des angesprochenen Truppenteiles veranlaßt zu Marschieren mit kürzeren, aber betonten Schritten. Auf das Ausführungswort "halt", das beim Auftreten des linken Fußes der Marschierenden gegeben werden muß, wird der rechte Fuß nur mehr einen halben Schritt nach vor gesetzt und betont eingesetzt. Der linke Fuß wird beigezogen und ebenfalls betont eingesetzt. Damit ist wieder die "Habtacht-Stellung" eingenommen.

3. Kommando "Ohne Schritt"

Dieses Kommando wird während des Marsches im Schritt gegeben und veranlaßt zum Marschieren ohne Schritt (z.B.: auf Stiegen oder bei unwegsamen oder schlechten Wegverhältnissen).

4. Kommando "Im Schritt"

Dieses Kommando wird während des Marsches ohne Schritt gegeben und veranlaßt zum Marschieren im Schritt. Zur Aufnahme des Schrittes ist es jedoch notwendig, daß der Kommandierende einige Schritte mit "links, links, links", jeweils beim Auftreten des linken Fußes einzählt.

5. Kommando "Anfang halt, links herstellen"

Dieses Kommando wird während des Marsches ohne Schritt gegeben und veranlaßt die erste Rotte, zu halten und eine Linkswendung durchzuführen. Die weiteren Rotten halten ebenfalls, führen die Linkswendung durch, sodaß die Formation wieder in Frontlinie vor dem Kommandierenden steht.

6. Kommando "Richtung links (rechts)"

Kommando "Richtung links (rechts) rückwärts"

Dieses Kommando wird während des Marsches gegeben und veranlaßt die Gardisten der ersten Rotte in die bezeichnete Richtung zu marschieren. Dabei haben die Gardisten auf den kleineren Kurvenradien nach außen zu blicken und den Schritt so zu verkürzen, daß die Rotte in ausgerichteter Form die Richtungsänderung durchführt. Der Gardist ganz außen geht mit normaler Schrittweite weiter und blickt nach innen. Ist die befohlene Richtung erreicht, wird mit normaler Schrittweite weitermarschiert und der Blick geradeaus gewendet. Die zweite und die weiteren Rotten folgen entsprechend.

7. Kommando "Reihen fällt - ab"

Das Einleitungswort veranlaßt die Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Auf das Ausführungswort "ab" setzt die 1. Reihe den Marsch im vollen Schritt fort, die Gardisten der 2. Reihe treten hinter ihrem jeweils linken Rottenenmann in die 1. Reihe ein. Beim Marsch in Viererreihen setzt die 1. und 3. Reihe den Marsch im vollen Schritt fort, die 2. u. 4. Reihe fällt in der oben angegebenen Form ab.

8. Kommando "Doppelreihen marschiert - auf"

Auf das Kommando "Doppelreihen marschiert - auf" wird die Anzahl der Reihen beim Marsch verdoppelt.

Das Einleitungswort "Doppelreihen marschiert" veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Auf das Ausführungswort "auf" tritt jeder zweite Gardist der Reihe rechts neben seinen Vordermann. Es wird im kurzen Schritt marschiert.

Ist der Aufmarsch beendet, so marschiert die ausgerückte Truppe im kurzen Schritt. Auf das Kommando "Voller Schritt" wird in normaler Marschordnung und Marschgeschwindigkeit weitermarschiert.

Aufstellung

1. Der Kommandant hat sich beim Erteilen von Kommandos immer zur ausgerückten Truppe zu wenden. Er steht soweit von der Truppe entfernt, daß er alle Gardisten übersehen kann und er von allen Gardisten verstanden werden kann. Die Befehle und Kommandos sind laut und deutlich jedoch ohne Hast zu geben.
Ist der Kommandant Gewehrträger, so sind alle Befehle und Kommandos mit geschultertem Gewehr in "Habacht - Stellung" zu geben.
Ist der Kommandant Säbelträger, so sind alle Befehle und Kommandos in "Habacht - Stellung" zu geben. Der Kommandant nimmt hierbei die "Habacht - Stellung" selbständig ein.
2. Bei Aufstellung der ausgerückten Truppe in Zugsform stehen von rechts nach links der Kommandant, die Fahne mit den Fahnenbegleitern, die Infanzriezüge, der schwere Zug. Zwischen den einzelnen Zügen ist ein Abstand von 4 - 6 Schritten einzuhalten.
3. "Auf der Stelle-abtreten"
Das Einleitungswort "Auf der Stelle" veranlaßt den Gardisten zu erhöhter Aufmerksamkeit und zu einem leichten Vorbeugen des gesamten Körpers.
Auf das Ausführungswort "abtreten" vollführt der Gardist einen Ausfallschritt mit dem linken Fuß, der betont eingesetzt wird. Danach kann der Gardist die Einteilung verlassen.

Ehrenbezeigungen

1. Ohne Gewehr oder Säbel wird mit der rechten Hand salutiert und zwar so, wie es bei der Stellung "zum Gebet" für die linke Hand bestimmt ist. Der Blick wird zur Person bzw. zum Gegenstand, dem die Ehrenbezeigung gilt, gewendet.
2. Bei geschultertem Gewehr bringt man die rechte Hand an den Kolbenhals. Der Blick wird zur Person bzw. zum Gegenstand, dem die Ehrenbezeigung gilt, gewendet.
3. Säbelträger leisten die Ehrenbezeigung in der "Rechts - schaut Stellung"
4. Beim Vorübergehen an einem Vorgesetzten oder einer Wache wird Kopfwendung und Salutieren 3 Schritte vor der Begegnung begonnen und 3 Schritte nach der Begegnung hergestellt.
5. Meldungen
 - a) Einzelmeldungen:
Bei einer Meldung bleibt der Meldende 3 Schritte vor dem Vorgesetzten stehen, salutiert, herstellt sich und erstattet die Meldung. Nach der Meldung wird wieder salutiert, herstellt und abgetreten.

b) Meldungen von ausgerückten Truppen:

Zur Meldung an einen Vorgesetzten steht die ausgerückte Truppe in Linie. Der Kommandant steht 4 Schritte vor der Fahnenrotte mit Blick parallel zur Front. Wenn der Vorgesetzte auf 30 Schritt nahe kommt, wird "Habt-acht" und "Rechts-schaut" kommandiert. Hierauf geht der Kommandant dem Vorgesetzten entgegen und erstattet in einer Entfernung von 6 Schritten Meldung.

6. Die Fahne

a) Am Stand

In der "Ruht-Stellung" ist die Fahne mit senkrechter Fahnenstange auf den Boden zu stellen. Der Fähnrich hält die Fahne mit der rechten Hand.

In der "Habt-acht Stellung" ist die Fahne mit senkrechter Fahnenstange auf den Boden zu stellen. Der Fähnrich hält die Fahne mit der rechten Hand und nimmt selbst "Habt-acht Stellung" ein.

In der "Rechts-schaut Stellung" ist die Fahnenstange beim Absatz des rechten Fußes auf dem Boden einzusetzen und nach vorne zu neigen. Kopfhaltung und Blick des Fähnrchs stimmen mit der "Rechts-schaut Stellung" überein.

Die "Zum Gebet - Stellung" stimmt in Fahnenhaltung und Körperhaltung mit der "Rechts-schaut Stellung" überein. Vor dem Bundespräsidenten und dem Allerheiligsten ist die Fahne soweit zu senken, daß das Fahnenblatt 20 cm über dem Boden ist.

b) Beim Marsch

In der "Ruht-Stellung" kann die Fahne über der rechten Schulter oder im Köcher des Tragebandes getragen werden.

In der "Habt-acht Stellung" kann die Fahne über der rechten Schulter oder im Köcher des Tragebandes aufrecht getragen werden.

In der "Rechts-schaut Stellung" ist die Fahne nach vorne zu senken.

7. Defilierung

Beim Defilieren marschiert die Musik soweit vor dem Kommandanten, daß zwischen ihm und dem letzten Glied der Musik mindestens 6 Schritte Distanz bleiben.

30 Schritt vor der Defiliertribüne bzw. beim Defilierposten hebt der Kommandant seinen Säbel, blickt zurück und befiehlt "Zur Defilierung - Rechts - schaut" richtet den Blick nach vorne und zieht den Säbel rasch zur "Rechts-schaut Stellung" hinab. Die Bewegung des Säbels ist für die nachfolgenden Gardisten Kommando die "Rechts-schaut Stellung" im Marsch einzunehmen. Die linke Hand wird gestreckt nach unten gehalten. Nach der Defilierung wird auf das Kommando "Habt-acht" ebenfalls bei Senken des Säbels die "Habt-acht Stellung" eingenommen.

